

LITERATUR, TECHNIK, NATURWISSENSCHAFT IN DER KLASSISCHEN MODERNE

Internationales Darmstädter Musil-Symposium

Internationale Robert-Musil-Gesellschaft (Saarbrücken)

Allgemeine Informationen:

Veranstaltet wird das Symposium von der Intern. Robert-Musil-Gesellschaft, der Arbeitsstelle für österreichische Literatur und Kultur/Robert-Musil-Forschung der Univ. des Saarlandes und dem Inst. für Sprach- u. Literaturwissenschaft der TU Darmstadt. Die Organisation übernehmen: Prof. Dr. Matthias Luserke-Jaqui, Dr. Nikola Rossbach (TU Darmstadt) u. Dr. Annette Daigger (Univ. des Saarlandes, Saarbrücken).

Termin: 30./31. Oktober 2003 .

Ort: TU Darmstadt.

Anmeldung:

Bitte schicken Sie Ihr Exposé (etwa 1-2 Seiten Umfang) bis zum 31. März 2003 an die Kontaktadresse, an die Sie auch eventuelle Rückfragen richten können.

Kontakt: Prof. Dr. Matthias Luserke-Jaqui, Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft, TU Darmstadt, Hochschulstraße 1, D-64289 Darmstadt; e-Mail: n.rossbach@arcor.de.

Der rasante Aufschwung von Technik und Naturwissenschaften ist prägend für das gesellschaftliche Bewusstsein des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts. Zugleich entsteht in einer Zeit literarisch-ästhetischer Krisen und Umwälzungen das, was man die Literatur der »klassischen Moderne« nennt. Literatur, Technik und Naturwissenschaft treten in ein produktives Spannungsverhältnis. Das Symposium will gerade diese Spannungen sichtbar machen – Schnittstellen und Überschneidungen, Grenzbereiche und Scheidewege ausleuchten. Ein Grenzgänger in diesem Sinn war der Autor Robert Musil, der Mathematik, Physik, Psychologie und Philosophie studierte.

Die Beiträge zur Tagung sollen einen offenen, interdisziplinären Horizont eröffnen. Entsprechende Themenvorschläge aus den Bereichen der Literatur- und Kulturwissenschaften, der Natur- und Technikwissenschaften, der Philosophie und Psychologie sind willkommen. Für die Vorträge sind jeweils 30 Min., für die anschließende Diskussion 15 Min. vorgesehen.